



Waidhofen an der Thaya, am 16.01.2020

Sehr geehrte Bewohner*innen von Götzles und Ulrichschlag!

Vor vielen Jahren hatte der Stadtrat bereits die Projektierung des Kanals in Ulrichschlag beschlossen. Bgm. Robert Altschach hat diese Auftragsvergabe wieder aufgehoben und seitdem wurde am Projekt nicht mehr weitergearbeitet. Das Projekt wird von der ÖVP auf Jahre hinausgeschoben und mit einer Umsetzung von Kanal und neuen Ortsstraßen ist in Ulrichschlag und Götzles laut Voranschlagsentwurf in den nächsten 5 Jahren nicht zu rechnen. Das war der Grund war, warum wir den Voranschlag abgelehnt haben. ÖVP, FPÖ und SPÖ betrachten ein potentielles Siedlungsgebiet wichtiger als die notwendige Infrastruktur in unseren Ortschaften zu erstellen.

Das Projekt Heimatsleitn wird 12 Mio. Euro Ausgaben haben, aber nur 6 Mio. Euro direkte Einnahmen lukrieren. Die Differenz soll dann vom Steuer- und Abgabenzahler aufgebracht werden. Diese enorme finanzielle Belastung führt dazu, dass viele wichtige Projekte auf die lange Bank geschoben werden. Neben Matzles werden auch die Projekte in Ulrichschlag und Götzles weiter hinausgeschoben. Es wird riskiert, dass die Ortsbevölkerung dann eigene Entsorgungsanlagen errichten muss, wenn die Fristerstreckung nicht genehmigt wird oder die Projekte auf Grund der fehlenden Finanzmittel von der Stadtgemeinde nicht umgesetzt werden können. Das könnte mit hohen Kosten für private Entsorgungsanlagen verbunden sein. Das möchten wir auf jeden Fall verhindern.

Außerdem ist eine Baulandwidmung in all diesen Ortschaften nicht möglich, solange es keinen fertig gestellten Kanal gibt. Damit werden den betroffenen Ortschaften auf Jahre die Entwicklungsmöglichkeiten genommen und der Ausbau für Familienmitglieder erschwert.

Die Verschiebung der Kanalprojekte bedeutet auch, dass die Synergieeffekte für den Glasfaserausbau verloren gehen und der Kanalbau in Zukunft noch teurer wird. Aber auch die Sanierung der Ortsstraßen wird damit auf viele Jahre hinausgeschoben.

Wir möchten uns dafür einsetzen, dass unsere Katastralgemeinden gegenüber dem Siedlungsprojekt Heimatsleitn nicht ins Hintertreffen kommen. Die bestehenden Ortschaften und die fehlende Infrastruktur sind uns deshalb ein besonders wichtiges Anliegen! Wir möchten nicht, dass unsere Ortschaften für ein unwirtschaftliches Projekt, wie die Heimatsleitn geopfert werden.

Mit freundlichen Grüßen

StR Ing. Martin Litschauer
Abgeordneter zum Nationalrat
<https://igwaidhofen.wordpress.com/>
<https://www.facebook.com/MartinLitschauerW4/>
<https://twitter.com/Energielix>

IG WAIDHOFEN
Die Interessens-Gemeinschaft für Waidhofen